

## Runder Tisch Sommerstraße „Am Brink“

---

Rostock, 27.09.2021

### Protokoll des 2. Runden Tisches am 6.9.2021

Zeit: 16:00 – 17:50 Uhr

Ort: Café Central

Teilnehmende: siehe Liste

#### Agenda

1. Begrüßung durch den Senator für Infrastruktur, Umwelt und Bau
2. Genehmigung des Protokolls
3. Sachstand des Amtes für Mobilität zum Modellversuch
4. Kurzer Austausch über das Projekt mit Stakeholdern
5. Vorstellung des Evaluationsansatzes der Universität
6. Sonstiges

#### **zu 2.**

- keine weiteren Protokolländerungen, das Protokoll des 1. Runden Tisches vom 16.8. ist angenommen
- die Protokolle des Runden Tisches sind öffentlich und werden auf die Webseite [www.rostock.de/sommerstrasse](http://www.rostock.de/sommerstrasse) geladen

#### **zu 3.** Amt für Mobilität (AfM) informiert über den aktuellen Sachstand zum Projekt

- die Präsentation ist Anlage des Protokolls und wird ebenfalls auf der o.g. Webseite veröffentlicht
- Hinweise Anwohnende:
  - Verkehrszeichen VZ 214 (Vorgeschriebene Fahrtrichtung geradeaus bzw. rechts) in der Wismarschen Straße vor Am Brink ist irreführend und führt dazu, dass KfZ aus Sicht der Anwohnenden legal weiterhin in die Straße Am Brink einbiegen; dadurch, dass die Beschilderung FGZ (teilweise verdeckt durch einen Pfahl auf der rechten Seite) von einem durchschnittlichen Verkehrsteilnehmenden im beiläufigen Hinsehen nicht erfasst werden könne, entfalte dieses keine Rechtswirkung; Anwohner verweist auf diesbezüglich erfolgten Widerspruch gegen die Allgemeinverfügungen und das Projekt als Ganzes
    - Antw. AfM: Beschilderung entspricht der StVO und die Richtlinien zur Sicht sind eingehalten; entsprechend StVO und interner Prüfung ist keine andere Beschilderung möglich
    - Beschilderung Sackgasse in der Wismarschen Straße von der Arnold-Bernhard-Str. aus kommend einbiegend ist unverständlich und schlecht einsehbar
    - Navigationssystem-Anbieter sollten über Projekt informiert werden, diese führen KfZ weiterhin in die Fußgängerzone (FGZ)
    - Fußwege werden vermehrt durch Radfahrende genutzt, Radfahrende halten sich nicht an die geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen im Projektbereich; diese

fahren dann aus der westlichen Öffnung (ggü. Apotheke) heraus; gefährliche Situationen entstehen

- Hinweise Gewerbetreibende/ Einzelhandel:
  - Zufahrt zum Barnstorfer Weg sollte besser ausgeschildert sein (bspw. Umleitungsbeschilderung); Gewerbetreibende haben zahlreiche Kunden aus dem Umland, die weniger ortskundig sind, sich teilweise verspäten
    - AfM: Prüft Umleitungsbeschilderung
  - einige Gewerbetreibende berichten teilweise von Umsatzeinbußen durch ausbleibende Kunden aus dem Umland, schlechte Erreichbarkeit, fehlende Umleitungsbeschilderung
  - Verlegung des Behinderten-Stellplatzes in Feldstraße wird kritisiert, Weg verlängert sich, Straßenquerung notwendig
    - Antw. AfM: in der Feldstraße ist ein ebenerdiger Ausstieg möglich, dieser Stellplatz wird dem bisherigen Standort sowie einer Verlegung in die Wismarsche Str. (Höhe Farellis) oder Bergstraße aus o.g. Grund von der Verkehrsbehörde empfohlen
  - geplante Verlegung der Ladezone in der Wismarschen Straße wird als unwirksam kritisiert, da der Anlieferungsweg weiterhin zu lang ist und Lieferanten diese nicht nutzen
  - Belieferung der Apotheke erfolgt mehrfach tägl. während der Öffnungszeiten; keine Beschränkung bis 10 Uhr möglich; Antrag auf Einrichtung einer Halteverbotszone Leonhardstr. 1/Ecke Barnstorfer Weg ist gestellt und wird geprüft; kurzfristige Lösung ist vorhanden; bei Wiederholung oder dauerhafter Umsetzung der Sommerstraße muss langfristige Lösung gefunden werden
  - Apotheke verzeichnet vermehrt gefährliche Situationen zwischen Fußgängern und Radfahrenden; berichtet von einem Unfall zwischen einem Kind und Radfahrer
- weitere Hinweise:
  - AfM bittet darum, dass Bewässerung der Pflanzen und Bäume wieder über Paten erfolgt, Ansässige Gastronomen werden kontaktiert
  - Anwohnerin weist auf mögliche Gefahren durch Vandalismus hin und wünscht, dass Bäume in den Big Packs besser geschützt werden

#### **zu 4.**

- Hinweise Gewerbetreibende/Gastronomie:
  - Sommerstraße wird von der Gastronomie als Belebung der Innenstadt begrüßt
  - Gastronomie verzeichnet, anders als von Kritiker:innen dargestellt, keinen enormen Umsatzzuwachs aufgrund der zusätzlichen Flächen
  - weiterhin werden ganztägig KfZ beobachtet, die in FGZ einfahren, häufig Taxis
  - zusätzliche Beschilderung führt nicht automatisch zu einer Verbesserung der Situation, eher Durchsetzungsproblem
- Hinweise Anwohnende:

- kritisieren die fehlende Herleitung aus den bestehenden städt. Verkehrskonzepten und die Konzeption des Projektes; es handle sich um verdeckte Subvention einzelner Gastronomen und nicht um einen Verkehrsversuch
- erst durch das Projekt Sommerstraße käme es zu Nutzungskonflikten im Projektgebiet
- die Durchsetzung der Verkehrsregeln gestaltet sich weiterhin schwierig; Vieles bleibt nicht durchgesetzt (z.B. Unterbindung d. Durchfahrt; Halteverbot; Schritttempo)
  - Antw. AfM: KOD und Polizei sind häufig vor Ort
- nehmen mehr Unfälle als vor Projektbeginn wahr; seit Projektbeginn wurden drei Unfälle beobachtet: zwei leichtere, ein schwererer zwischen Radfahrendem und Kind (polizeilich gemeldet)
  - Antw. AfM: Auswertung Unfallstatistik erfolgt
- Gastronomie hält Sicherheitsabstände und Nachtruhe nicht ein; Lieferverkehre außerhalb des zul. Zeitfensters
  - Antw. AfM: bislang liegen keine Beschwerden zur nächtlichen Ruhestörung vor; bei vermehrten Beschwerdeingängen würden Maßnahmen geprüft; Hauseingänge/Gehwege sind freizuhalten; Info an alle Gastronomen erneut verschickt & um Kooperation gebeten
- Anwohner kritisiert, dass Stadtverwaltung mit der Erteilung der Sondernutzungserlaubnisse die Freihaltung eines Gehwegs von nur 1,8m Breite anordnet; dieser Gehweg würde es nicht erlauben den in der Corona-LVO-MV vorgeschriebenen Sicherheitsabstand von 1,5m einzuhalten
- falls im Jahr 2022 ein Folgeprojekt realisiert werden soll, sollten HH-Gelder rechtzeitig eingeplant werden, damit ein verbessertes Folgeprojekt unter Beteiligung der Anwohnenden, Privatpersonen und Gewerbetreibenden realisiert werden kann
- wünschen Bekanntgabe des Termins für den geplanten Infostand der Verwaltung und verweisen darauf, dass zugestanden wurde, dass Anwohner zeitgleich einen eigenen Infostand daneben aufstellen könnten
  - Antw. AfM: T. wird rechtzeitig bekannt gegeben, voraussichtlich im Oktober
- Hinweise Gewerbetreibende/Einzelhandel:
  - aufgrund der veränderten Verkehrsführung ist die Zufahrt für Kunden teilweise erschwert, diese kommen verspätet oder bleiben gänzlich aus
  - kritisieren die langsame Umsetzung der neuen Beschilderung, die im Ergebnis des 1. RT aufgestellt werden sollte
  - Taxifahrer wurden dabei beobachtet die Absperrelemente Höhe Café Central zu verschieben, um durchfahren zu können; Taxifahrer beschwerten sich über verlängerte Anfahrtszeiten
    - Antw. AfM: nimmt Kontakt zu Taxigenossenschaft auf
  - Gewerbetreibende verzeichnen teilweise Umsatzeinbußen durch Wegfall Parkplätze; fordern Einrichtung von weiteren Kurzzeitparkplätzen bspw. bei mobilen Fahrradbügeln (die wenig genutzt würden) sowie die Einrichtung einer Umleitungsbeschilderung

- Antw. Senator: Einrichtung Kurzzeitparker wird geprüft; ggf. Wegfall von Dauerparkern
- Gewerbetreibende Barnstorfer Weg fordern Brink als Einbahnstraße zu öffnen, Einhaltung d. Schritttempos für alle
- in Eigeninitiative wurde eine Umfrage unter den Gewerbetreibenden (ohne Gastronomie) durchgeführt, Ergebnisse werden kurz vorgestellt (insg. 50 Fragebögen, Rücklauf 21 Stk.): davon finden 19 Unternehmer das Projekt von nicht richtig durchdacht bis hin zu katastrophal, 2 finden es super, 1 neutral.; für 19 Unternehmer ist es kein Zugewinn, 11 geben Umsatzeinbußen an, und 3 haben jetzt schon Existenzängste
- Ortsbeirat KTV:
  - kritisiert langsame Umsetzung der Beschilderung
  - findet Antworten/ geplante Änderungen nicht zufriedenstellend

#### **zu 5.**

- Hr. Dr. Knabe stellt den Evaluationsansatz und die sozialwissenschaftliche Begleitung des Projektes durch die Uni Rostock vor
- Befragung der Passant:innen; Befragung der Anwohnenden (Haushaltsbefragung); Interviews mit Vertreter:innen der Gewerbetreibenden geplant
- Befragung aller Haushalte im Projektumfeld
- Gewichtung der Interessengruppen
- Ziel: Darstellung der Interessengruppen und deren Interessenlage/Haltung zu dem Projekt; Bereitstellung der aufbereiteten Daten zur informierten Entscheidungsfindung durch Bürgerschaft
- Start der Befragungen für Anfang Oktober geplant

#### **zu 6.**

- Hinweise Anwohnende:
  - Ist Weiterführung geplant?
    - Antw. AfM: Versuch ist ergebnisoffen; Entscheidung über temporäre Wiederholung, dauerhafte Weiterführung oder keine weitere Umsetzung wird nach Projektbewertung durch Bürgerschaft gefällt
  - Solange die bestehende Beschilderung weiterhin eine konkrete Gefährdung (siehe zu 3. Hinweis 1) hervorruft, werden Anwohnende unverändert den sofortigen Projektabbruch fordern.
- Senator: aktuell noch kein finaler Zeitplan zur Umsetzung des P+R-Konzeptes vorliegend
- Senator: zur Einrichtung von Anwohnerparken muss der OBR einen Prüfauftrag an die Stadtverwaltung stellen; die Prüfung ist sehr umfangreich und dauert ca. 1 Jahr
- Senator: Rückbau der neuen Beschilderung erfolgt bis 31.10.2021
  
- Anwohnende: 5-7min Redezeit pro Interessengruppe zu kurz, wenn Runder Tisch nur alle vier Wochen tagt; fordern 2-wöchigen Rhythmus
- nächster Runder Tisch: **27.09.2021 von 15:30 – 17:00 Uhr**



Prot. gez. Lisa Wiechmann



best.: gez. Steffen Nozon

ANLAGEN: Teilnehmendenliste, Präsentation